

Erklärung zur Erasmus+ Hochschulpolitik (EPS)

1. Allgemeine Strategie

In den Leitlinien für die Entwicklung der Hochschule Schmalkalden (HSM) ist im Kapitel „Lehre und Studium“ die Internationalisierung der Lehre als ein wesentliches Thema genannt. Die Hochschule Schmalkalden integriert in ihre fünf Fakultäten die europäische und globale Dimension und entwickelt Studienangebote und -abschlüsse in zunehmendem Maße international. Eine Internationalisierung der Hochschule kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn Verbundstrukturen, Kooperationen und Netzwerke mit internationalen Partnern in Forschung und Lehre gepflegt und erweitert werden.

Darüber hinaus ist es von großer Wichtigkeit, den Studienstandort Schmalkalden für ausländische Studierende, sei es für kurzzeitige Gaststudierende aus den internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen oder auch für permanent eingeschriebene Studierende ausländischer Herkunft, attraktiv zu machen. Dazu bieten sich zahlreiche Möglichkeiten. Beispielsweise vereint der neu entstandene, attraktive Campus am Blechhammer auf engstem Raum hochmoderne und optimal ausgestattete Gebäude und bildet das Herz der Hochschule.

Das Programm Erasmus+ eröffnet die praktische Umsetzung der Internationalisierung der Hochschulbildung. Das Interesse der Studierenden an einem zeitweiligen Studienaufenthalt in einem anderen europäischen Land wurde durch Erasmus+ deutlich erhöht. Der akademische Bereich unserer Hochschule nutzt die Möglichkeiten des Programms, um Kooperationen in anderen europäischen Ländern nachhaltig auszubauen. Die Gastlehrveranstaltungen an den Partnerhochschulen tragen zur Erhöhung des internationalen Lehrangebots und somit zu einer neuen Dimension bei der Gestaltung der gemeinsamen Lehrpläne und Studiengänge bei. Nichtmobile Studierende profitieren von der „Internationalisation@Home“. Sie werden motiviert, eine Fremdsprache zu praktizieren.

Die Hochschule Schmalkalden nutzt zur Umsetzung der Aktivitäten des Hochschulvertrages ihre eigenen Verwaltungsstrukturen. Der Rektor der Hochschule unterstützt in allen Punkten die Umsetzung des Hochschulvertrages. In Form von vorbereitenden Besuchen in den neuen Beitrittsstaaten beteiligt er sich aktiv am Programm Erasmus+.

Die Entscheidung über die Ausgaben bei der Realisierung des Programms obliegt dem International Office (IO), das in enger Zusammenarbeit mit dem Haushalt verantwortungsvoll mit den Mitteln umgeht. Die akademische Ebene ist zu jeder Zeit in den Prozess der Umsetzung der vorgenommenen Ziele einbezogen.

Eine wichtige Basis für die Attraktivität des Programms bei ausländischen Studierenden und Lehrenden ist sicherlich die Vergleichbarkeit der Studieninhalte und -abschlüsse. Die Fakultäten der Hochschule Schmalkalden benutzen ECTS (European Course Credit Transfer System) für ihre Studiengänge. In einer zusammenwachsenden Welt, die nicht bei der erweiterten und vertieften Europäischen Union aufhört, sondern im Zuge der Globalisierung den ganzen Erdball miteinander verbindet, kommt im Hochschulwesen insbesondere der Internationalisierung große Wichtigkeit zu. Es ist das Ziel, die bestehenden Strukturen auszubauen und neue Wege der internationalen Zusammenarbeit zu erschließen, um den Anforderungen, die an eine moderne Hochschule auch im Hinblick auf einen verstärkten Wettbewerb gestellt werden, gerecht werden zu können.

Die Kooperationen der Hochschule Schmalkalden mit Hochschulen und Unternehmen in Europa und dem weiteren Ausland entwickeln sich stetig positiv weiter.

Darüber hinaus sind die unterschiedlichen Fachbereiche und das IO der Hochschule Schmalkalden emsig bemüht, neue Kontakte herzustellen und das Kooperationsangebot somit sowohl quantitativ als auch qualitativ stetig auszubauen. Alle Fakultäten unterstützen ihre Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland. Gerade die Möglichkeit, Studien- und Praxiserfahrungen an internationalen Hochschulen oder Unternehmen zu erlangen, bietet den Studierenden die einmalige Chance, wichtige „Soft Skills“ zu erwerben, die auch bei einer späteren Arbeitsplatzsuche ausschlaggebend sein können. Somit wird das europäische Studienangebot der HSM, finanziert aus dem Erasmus+ Programm, sinnvoll ergänzt.

Das IO der Hochschule Schmalkalden pflegt die Beziehungen zur Europäischen Union und zum Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die wichtigste nationale Institution bei der Unterstützung der internationalen Aktivitäten ist. Neben dem Erasmus+ Programm der Europäischen Union bilden DAAD-Programme und Eigenmittel der Hochschule Schmalkalden und finanzielle Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft die Grundlage, um die internationalen Kontakte zu vertiefen, neue zu knüpfen und vor allem eine Mobilität der Studierenden und Lehrenden zu gewährleisten. Der DAAD als Nationale Agentur der Europäischen Union fungiert auch als Ansprechpartner für Erasmus+ Programme.

Das Leonardo-Büro Thüringen an der TU Ilmenau ist ein wichtiger Partner bei der Suche und Finanzierung insbesondere von Auslandspraktika der Studierenden der HSM.

Eine ganz wichtige Rolle spielt neben der Finanzierung des Auslandsaufenthaltes die sprachliche Vorbereitung. Der Entschluss, einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren, fällt vielen Studierenden nicht leicht. Ein Auslandsaufenthalt erfordert Mut. Fremdsprachenkenntnisse können Hemmnisse abbauen.

Aus diesem Grunde ist eine gute sprachliche Vorbereitung der Studierenden im Zentrum für Fremdsprachen der Hochschule Schmalkalden sehr wichtig. Es sollte zukünftig geprüft werden, ob das bestehende Angebot nicht erweitert werden könnte.

Der Wissenschaftler-/innenaustausch auf europäischer Ebene hat an der Hochschule Schmalkalden einen hohen Stellenwert. Wissenschaftler/-innen der HSM nehmen Lehraufgaben in vielen Ländern, beispielsweise in Norwegen, Finnland, Spanien, Portugal, Litauen und Russland, wahr. Ebenso hat die Hochschule Schmalkalden Professorinnen und Professoren aus vielen europäischen Staaten zu Gast. Der Wissenschaftler-/innenaustausch wird weiterhin eine Schwerpunktaufgabe der Fakultäten sein. Neue Kontakte zu zusätzlichen europäischen Zielländern sollen entwickelt werden, wobei die Pflege von bestehenden, fruchtbaren Kooperationen Priorität genießt, insbesondere weil dafür schon vertragliche Grundlagen bestehen. Bei der Unterzeichnung neuer Kooperationsabkommen wird darauf geachtet, dass die Vereinbarungen in Bezug auf Quantität als auch Qualität in der Realität umsetzbar sind.

Die Hochschule Schmalkalden hat sich seit ihrer Gründung im Bereich der Internationalisierung stetig weiterentwickelt und wird diesen Weg auch zukünftig verfolgen.

Das Erasmus+ Bildungsprogramm wird dabei eine noch zentralere Rolle spielen.

2. Ziele und Prioritäten

Bei neuen Partnerschaften wird auf das Interesse der Studierenden und Lehrenden der Hochschule Schmalkalden geachtet. Die bestehenden Kooperationen werden ständig überprüft; nicht zielführende Partnerschaften werden von Seiten der HSM beendet.

Große Priorität genießt die Steigerung der Studierendenzahlen im Rahmen der internationalen Mobilität. Dies betrifft sowohl die Studierenden der Hochschule Schmalkalden, die einen Studienabschnitt im Ausland verbringen wollen, als auch die Studierenden der internationalen Partnerhochschulen, die sich während ihres Studiums ein oder zwei Semester an der Hochschule Schmalkalden aufhalten.

Die internationalen Partnerschaften werden kontinuierlich ausgebaut. Neben dem Einwerben attraktiver Studienstandorte für Outgoing-Studierende besteht ein Ziel darin, zukünftig die Anzahl von ausländischen Programmstudierenden an der Hochschule Schmalkalden weiter zu steigern. Wesentlich für die Studienplatzwahl eines ausländischen Studierenden sind neben den angebotenen Studieninhalten grundsätzlich zwei Punkte: Einerseits muss die HSM den Studierenden bekannt sein, und andererseits muss die Bewerberin bzw. der Bewerber von ihrer Qualität überzeugt sein. Zum ersten Punkt ist wichtig, dass die Hochschule Schmalkalden sich auch im Ausland verstärkt präsentiert.

Dazu gehören Informationsveranstaltungen in den Partnerhochschulen ebenso wie die Präsenz auf besonderen Anlässen, wie beispielsweise Tagungen und Messen. Daneben muss die Hochschule Schmalkalden bei den aktuellen ausländischen Partnern ihren guten Ruf pflegen. Zusätzlich muss weiterhin die Pflege der Website hohe Priorität haben. Aktualität ist notwendig und ein besonderes Serviceangebot für ausländische Studierende.

Der zweite Punkt betrifft die Attraktivität des Studienstandortes Schmalkalden. Die Beibehaltung der hohen Qualität der Lehre ist sicherlich Grundvoraussetzung. Daneben ist allerdings auch ein interessantes Freizeitangebot immens wichtig. Ein neuer, lebendiger Campus, mit Treffpunkten auch in den Abendstunden, ist vorhanden. Das Betreuungsprogramm umfasst fakultätsübergreifende landeskundliche Vortragsreihen, diverse Exkursionen, Begrüßungsveranstaltungen mit deutschen und ausländischen Studierenden, interkulturelle Begegnungen und andere Freizeitangebote. Diese schon existierenden und erfolgreichen Angebote an der Hochschule Schmalkalden sollen weiterentwickelt werden.

Letztlich bleibt ein weiterer, absolut notwendiger Punkt zu nennen: Zahlreiche ausländische Studierende kommen nicht nur nach Deutschland, um im Fachbereich zu studieren, sondern auch, um die deutsche Sprache zu (er-)lernen. Die angebotenen Intensiv- als auch studienbegleitende Kurse im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ des IO sind weiterhin absolut notwendig. Im Erasmus+ Programm ist es für die Hochschule Schmalkalden sehr wichtig, ausreichende Fördermittel für die Studierenden- und Dozierendenmobilität zur Verfügung zu haben. Die Quantitäten steigen stetig, so dass höhere Finanzmittel zur Durchführung der Mobilitäten nötig sind. Vertreter der HS Schmalkalden streben regelmäßige Treffen mit den europäischen Partnern an, um die Kooperationen weiter zu entwickeln. Neben der Mobilität der Studierenden und Lehrenden führt die HS Schmalkalden auch weiterhin verstärkt Intensivprogramme mit den europäischen Partneereinrichtungen durch (beispielsweise CAD/FEM-Kurs des Fachbereichs Maschinenbau, International Summer School des Fachbereichs Wirtschaft, Deutschkurs für ausländische Studierende des International Office, Multi-Media- Kurs des Fachbereichs Informatik).

Die EPS der Hochschule Schmalkalden wurde in Zusammenarbeit zwischen der Hochschulleitung, dem IO und allen Fachbereichen der Hochschule Schmalkalden basierend auf den Leitlinien für die Entwicklung der Hochschule Schmalkalden, Kapitel „Lehre und Studium – Internationalisierung“, erarbeitet. Die genannten Beteiligten bilden die Kommission „Internationale Beziehungen“ der HSM, die regelmäßig einberufen wird. Bei der Umsetzung der Vorhaben arbeitet die zentrale Hochschulebene Hand in Hand mit den einzelnen Fachbereichen. Jeder Fachbereich benennt einen offiziellen Ansprechpartner für internationale Beziehungen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleistet eine Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen, bündelt die verschiedenen Qualitäten der beteiligten Stellen und individuellen Personen und garantiert einen größtmöglichen Nutzen für die internationalen Beziehungen. Zentrale Koordinierungsstelle für alle internationalen Aktivitäten der Hochschule Schmalkalden ist das International Office.

3. Qualität von akademischen Mobilitätsaktivitäten

Die Hochschule Schmalkalden überarbeitet stetig zielorientiert ihr Partnerschaftsnetz mit der Absicht, nur qualitativ hochwertige Partnerschaften beizubehalten. Der Kontakt zu und die Kommunikation mit diesen Partnern wird regelmäßig gepflegt, so dass enge Verbindungen und sicher funktionierende Kommunikationswege aufgebaut werden. Neben der nötigen fachlichen Qualität einer Partnerhochschule wird auch auf einen freundschaftlichen Umgang mit den persönlichen Ansprechpartnern geachtet, damit alle Mobilitätsmaßnahmen gewinnbringend und reibungslos ablaufen. Es wird immer angestrebt, auf Basis der zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst viele Aktionen auf hohem Niveau mit den europäischen Partnern durchzuführen, so dass die Zusammenarbeit tatsächlich mit Leben gefüllt wird.

Es wird, wenn es die Struktur der Partnerhochschulen zulässt, darauf geachtet, dass die Kooperationen mehrerer Fachbereiche beinhalten, um die Wichtigkeit für die gesamte Hochschule zu steigern. Die besondere Qualifikation von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller beteiligten Hochschulen wird bei den unterschiedlichen Projekten genutzt. Durch die überschaubare Größe der HSM und die zentrale Koordinierung aller Projekte im International Office der Hochschule Schmalkalden wird gewährleistet, dass die Aktionen strikt organisiert werden, reibungslos ablaufen und den Qualitätsvorgaben entsprechen.

Die Ergebnisse der Mobilitäten bzw. Projekte werden durch Berichte und Auswertungsgespräche überprüft und evaluiert, um eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten. Auf diese Art und Weise können mögliche Defizite schnell lokalisiert und zukünftig verbessert werden.

Hochschule Schmalkalden
EUC-Nr.: 29939-IC-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Erasmus-Code: D SCHMALK01